

Doppeleinsatz für SCS-Wasserballer

WASSERBALL. Nach der 8:11-Niederlage im Duell mit Carouge ist der SC Schaffhausen am langen Wochenende zweimal gefordert: Am Samstag (Hallenbad Paquis, 19.30 Uhr) reist er nach Genf, tags darauf spielt er zu Hause die Begegnung gegen Lugano zu Ende (KSS-Freizeitpark, 17.30 Uhr). Sowohl der SCS, als auch die Ticinesi absolvieren Doppeleinsätze. Bevor der Match in Schaffhausen teilweise nachgeholt wird, gastiert Lugano am Vorabend beim Meister Kreuzlingen. Somit befindet sich der Tessiner Tross immerhin in Nordostschweizer Gefilden, kann in der Gegend übernachten und hat eine kurze Anreise zur Fortsetzung der Partie. Diese wird im dritten Viertel erneut angepfiffen – mit Anspiel für Lugano. Schaffhausen führt dafür 12:8. Theoretisch liegt ein Sieg im Bereich des Möglichen.

Lugano blickt mit gemischten Gefühlen auf die erste Meisterschaftsphase zurück; vier Siege stehen drei Niederlagen gegenüber. Währenddessen gab es beim SC Schaffhausen ebenfalls Licht und Schatten. Bis dato liess sich der letztjährige Playoff-Finalist nur vom Leader Carouge bezwingen. Diese Tatsache zeigt aber, dass die Genfer stärker als in der jüngeren Vergangenheit einzustufen sind. Genève Natation – der Gegner des SCS vom Samstag – ist in dieser Hinsicht eine andere Hausnummer. Im Championat 2022 leistete sich Schaffhausen am Lac Léman gegen diesen Widersacher einen Fauxpas. Deswegen ist das Team von Trainer Jovan Radojevic vorgewarnt. Läuft allerdings mit Blick auf die Rangliste alles normal, müssten die Gäste in Genf gewinnen. (*poe*)